



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

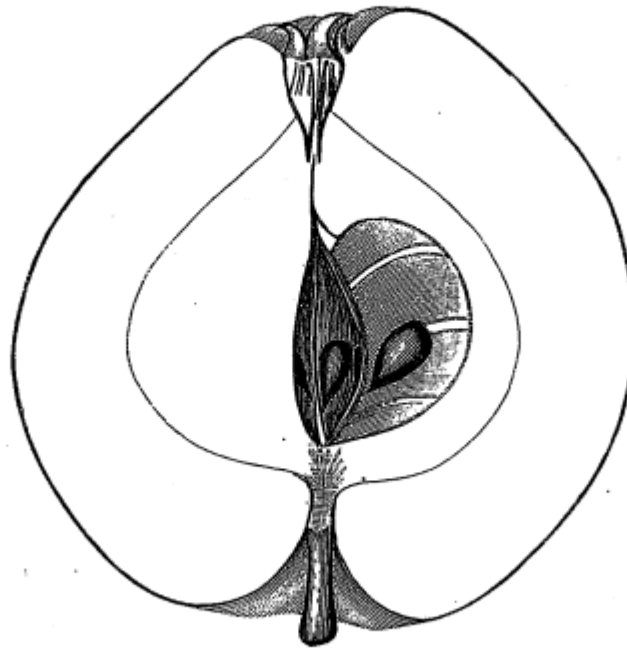
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

2. Gruppe.

Früchte so hoch oder höher als breit.

59. *Sommer-Gewürzäpfel* (Ill. H.) 0††, Anf. bis gegen Ende August.

Illustr. Handb. I, p. 203. — Postophe d'été (Leroy). — Pomme avant toutes (Christ).

Gestalt 62:58—62, etwas abgestumpft, ungleichmässig bald länger bald kürzer eiförmig, etwas stielbauch. Hälften verschieden.

Kelch geschlossen, meist grün, wenig und locker behaart. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, nach innen geneigt, mit langer, nach aussen gebogener Spitze. Einsenk. meistens ziemlich flach, enge, zwischen breit und ungleichmässig bis zur Stielwölbung laufenden Rippen.

Stiel holzig, mitteldick, 12 mm l., oft länger, grün und braun, dicht behaart. Höhle mitteltief, etwas enge, wenig faltig, nicht oder wenig berostet.

Schale glatt, fast geschmeidig, etwas glänzend, hellgrünlich, später hellgrünlichgelb, sonnenw. häufig leichter, etwas trübrother Anflug. Punkte ziemlich zahlreich, sehr fein, theils bräunlich, theils nur Dupfen. Geruch stark, gewürzhaft.

Kernhaus 40:38, zwiebel- bis eizwiebelf. Kammern 11:24, stielw. spitz, kelchw. meistens deutlich abgerundet, mässig zerrissen, geräumig, offen, oft weit offen. Achsenh. meistens breit. Kerne zu 1 bis 2, meistens ziemlich klein, doch vollkommen, eiförmig, gespitzt, kaffeebraun.

Kelchhöhle kegeltrichterf., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, vom Grunde bis über d. Theilung dicht behaart. Staubfäden wenig über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, halbfein, locker, genügend saftig, etwas gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht ganz so süß.

Die Früchte erhielt ich von Gerold-Wien, von der Landes-Baumschule-Braunschweig als Pomme avant toutes von Baumann bezogen, Oberdieck-Jeinsen.